

Veranstalter:

Brücke|Most-Stiftung
Reinhold-Becker-Str. 5
01277 Dresden
www.bmst.eu

Ev. Luth. Landesjugendpfarramt Sachsen,
Schulbezogene Jugendarbeit
Caspar-David-Friedrich-Str. 5
01219 Dresden
www.evjusa.de

Kooperationspartner:

Jugendbegegnung in Theresienstadt/Terezín e. V.
www.jugendbegegnung.de

Leitung der Reise:

Beatrice Pätzold, Brücke|Most-Stiftung
Stefanie Stange, Ev. Luth. Landesjugendpfarramt
Sachsen

Anmeldung: Aus organisatorischen
Gründen ist eine Anmeldung vier Wochen vor
Seminarbeginn notwendig.

Anmeldeschluss: 10. Februar 2020

Anmeldung an: b.paetzold@bmst.eu

Teilnahmebeitrag: 40,- €* (inkl. Anfahrt in
Kleinbussen ab Dresden, Unterbringung in
Zweibettzimmern und Vollpension)

Anreise: auch in privatem PKW möglich

* Vorbehaltlich der Fördermittelzusage.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuer-
mittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Terezín / Theresienstadt. Eine Studienfahrt

13. – 15. März 2020



Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most



Evangelische Jugend in Sachsen
Landesjugendpfarramt



JUGENDBEGEGNUNG
TEREZÍN / THERESIENSTADT

Terezín/Theresienstadt

Von 1941 bis 1945 diente die barocke Garnisonsstadt Terezín in Nordböhmen den Nationalsozialisten als Sammel- und Durchgangslager für die Transporte in die Vernichtungslager im Osten. Mehr als 140.000 Menschen waren aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur „jüdischen Rasse“ in Theresienstadt inhaftiert, darunter auch viele Sachsen. Ab 1942 wurden etwa 87.000 Gefangene weiter ins KZ Auschwitz-Birkenau und andere Vernichtungslager wie Treblinka oder Sobibor deportiert.

Vor allem die Menschen aus Deutschland glaubten, in „Bad Theresienstadt“ – dem „jüdischen Siedlungsgebiet“ – in Ruhe gelassen zu werden. Dem NS-Regime diente Theresienstadt auch als „Musterghetto“ für seine Propaganda und zur Verschleierung. Deshalb wurden zahlreiche kulturelle, sportliche, religiöse und philosophische Aktivitäten im Ghetto geduldet.

Ziele der Studienfahrt

Sie lernen die Stadt Terezín/Theresienstadt mit ihrer Geschichte und Gegenwart kennen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dabei der Geschichte des Ghettos und Gestapo-Gefängnisses.

Wir sensibilisieren für

- Mitgefühl mit den Opfern der NS-Diktatur,
- antisemitische & rassistische Stereotype,
- authentische Orte und ihre Potenziale,
- Chancen und Grenzen von Gedenkstättenarbeit,
- beteiligungsorientierte Gruppenarbeit.

Für die praktische Umsetzung lernen Sie mögliche Ansprechpartner/-innen und Finanzierungsmöglichkeiten kennen.

Programm

Freitag, 13. März 2020

Abfahrt in Dresden gegen 15:00 Uhr

Abend

- Kennenlernen mit anschließendem informellen Austausch

Samstag, 14. März 2020

Vormittag

- „Das Ghetto Theresienstadt“
Interaktive Führung in Kleingruppen

Nachmittag

- Auswertung der interaktiven Führung, Erfahrungsaustausch, Reflektion
- „Theresienstadt in Geschichte & Gegenwart“
Vortrag mit anschließender Diskussion
- „Methoden, Ansätze und Praxis der Gedenkstättenpädagogik am Beispiel von Terezín“
Vorstellen des Filmprojektes Niels Seidel

Abend

- Informeller Austausch



Sonntag, 15. März 2020

Vormittag

- SS-Propagandafilm „Theresienstadt“ (1944)
Vorstellung und Analyse

Nachmittag

- Führung durch die kleine Festung

Rückreise gegen 16:00 Uhr